

## Zeittafel zum Leben und Schaffen von Carl Friedrich Gauß

30.4.1777	geboren in Braunschweig
1784–1788	Besuch der Katharinen-Volksschule in Braunschweig
1788–1792	Besuch des Gymnasiums Catharineum in Braunschweig
1792–1795	Studium am Collegium Carolinum in Braunschweig
1795–1798	Studium an der Georgia Augusta in Göttingen mit einem Stipendium des Herzogs von Braunschweig
1796	Entdeckung der Konstruierbarkeit des regelmäßigen Siebzehnecks
1798–1807	Privatgelehrter in Braunschweig mit einem herzoglichen Stipendium
16.7.1799	Promotion in Helmstedt in absentia bei Johann Friedrich Pfaff mit dem ersten vollständigen Beweis des Fundamentalsatzes der Algebra
1801	Veröffentlichung der „Disquisitiones arithmeticae“
Oktober 1801	Berechnung der Bahn des von Giuseppe Piazzi am 1.1.1801 entdeckten kleinen Planeten Ceres
31.1./12.2.1802	Korrespondierendes Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg
13.11.1802	Korrespondierendes Mitglied der Königlichen Societät der Wissenschaften zu Göttingen
9.10.1805	Heirat mit Johanna Osthoff aus Braunschweig
21.8.1806	Geburt des ersten Sohnes Joseph
25.7.1807	Ernennung zum Ordentlichen Professor für Astronomie und Direktor der Universitätssternwarte in Göttingen
1807	Ordentliches Mitglied der Königlichen Societät der Wissenschaften zu Göttingen
11.10.1809	Tod der ersten Frau Johanna
1809	Veröffentlichung des astronomischen Hauptwerks „Theoria motus“
4.8.1810	Heirat mit Friederica Wilhelmine Waldeck

18.4.–23.5.1816	Reise mit Sohn Joseph nach Gotha und München
Oktober 1816	Umzug in die neue Sternwarte in Göttingen
9.5.1820	Auftrag, die Triangulation des Königreichs Hannover vorzunehmen
1821	Erfindung des Heliotropen
1824	Ehrenmitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg
1828	Veröffentlichung der „Disquisitiones generales circa superficies curvas“
14.9.–3.10.1828	Persönlicher Gast bei Alexander von Humboldt in Berlin, Teilnahme an der 7. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte
April 1831	Wilhelm Weber erhält einen Ruf an die Universität Göttingen
12.9.1831	Tod der zweiten Frau
15.12.1832	Gauß stellt seine „Intensitas“ in der Göttinger Societät der Wissenschaften vor
1833	Erfindung des elektromagnetischen Telegraphen gemeinsam mit Weber
1833	Bau des Magnetischen Observatoriums in Göttingen
1834/1836	Gründung des Magnetischen Vereins zu Göttingen
19.9.1837	Feier des 100-jährigen Bestehens der Universität Göttingen
18.11.1837	Protest der „Göttinger Sieben“ gegen die Aufhebung der Verfassung
1839	Veröffentlichung der „Allgemeinen Theorie des Erdmagnetismus“
1843–1849	Wilhelm Weber in Leipzig tätig, kehrt dann nach Göttingen zurück
1844/1847	Veröffentlichung der ersten und der zweiten Abhandlung der „Untersuchungen über Gegenstände der höhern Geodäsie“
16.7.1849	Feier des goldenen Doktorjubiläums in Göttingen
23.2.1855	gestorben in Göttingen